

**Danke
für
Deine
Spende**

ProAmazonia Konstanz e.V.
c/o Monika Sarkadi

Gottlieberstr. 21
78462 Konstanz

konstanz@proamazonia.de
www.proamazonia.de

Konstanz, 25. November 2025

Rechenschaftsbericht über die Klimapartnerschaft zwischen der Stadt Konstanz und dem indigenen Volk der Borari, begleitet durch ProAmazonia Konstanz e.V.

1. Aktuelles aus dem Projektgebiet

Menschen in allen Ländern der Erde schauen in diesen Tagen nach Belém, einer Stadt im Bundesstaat Pará, in dem auch unsere indigenen Partner, die Borari leben. Die UN-Klimakonferenz (COP30) lenkt die Aufmerksamkeit auf Amazonien und seine indigene Bevölkerung, die ihre Forderungen (zusammen mit indigenen Delegierten aus aller Welt) laut und klar überbringen.

Am 15. November hallten die Straßen von Belém vom kraftvollen Protest der Menschen, darunter auch der Borari. Der Globale Klimamarsch der Völker brachte während der COP 70.000 Menschen auf die Straße. Indigene Völker, lokale Gemeinschaften und Gruppen aus aller Welt vereinten ihre Stimme: sie wollen vor allen Dingen indigene Territorien offiziell ausgewiesen und geschützt, größeres Mitspracherecht bei der Bewirtschaftung ihres Landes und mehr Einbeziehung traditionellen Wissens in die Klimapolitik erreichen. Tatsache ist, dass indigene Völker die besten Hüter von Natur und Biodiversität sind, aber gleichzeitig diejenigen, die die Folgen des Klimawandels und der Umweltzerstörung durch Bergbau und Monokulturen am eigenen Leib erfahren. Diese starke, kollektive Stimme zeigte bereits ihre Wirkung. Die brasilianische Ministerin Sonia Guajajara unterzeichnete in diesen Tagen die offizielle Abgrenzung von zehn indigenen Gebieten und die Anerkennung von vier Weiteren. Ein kleiner, aber konkreter Erfolg, der hoffen lässt: denn dies ist der schnellste, einfachste, wirksamste und zudem günstigste Weg zum Erhalt der Regenwälder.

Indigene Gemeinschaften brauchen einen starken Zusammenhalt und viel Sichtbarkeit für den andauernden Kampf um die Anerkennung ihrer Kollektiv- und Menschenrechte. Unsere Indigene Klimapartnerschaft zielt genau darauf ab, sie zu stärken, ihre rechtmäßigen Forderungen – zum Schutz ihres Lebensraums – selbstbewusst und kompetent – an die zuständigen Stellen heranbringen zu können.



Seit etwa zwei Jahren herrscht eine anhaltende Dürreperiode im Norden Brasiliens, die auch Alter do Chão betrifft. Während der Süden des Landes mit schweren Überschwemmungen zu kämpfen hat, ist das Klima in Brasilien immer intensiver und unvorhersehbarer geworden. Wenn es am Amazonas brennt, ist der Rauch hier so intensiv, dass der Geruch von verbranntem Holz in der Luft liegt und die Landschaft in einen Schleier taucht.

2. Aktivitäten seit Oktober 2024 (Datum letzter Bericht)

2024

Stunde der Schulgemeinschaft in Hegne – November 2024

Wir sind ins Marianum in Hegne eingeladen worden, um den Schüler*innen über unser Engagement für Indigene Völker zu erzählen und darüber, was man von unserer Region aus etwas für den Regenwald tun kann. Die Stunde der Schulgemeinschaft ist ein besonderes Format, das allen Schüler*innen und Auszubildenden des Marianum die Möglichkeit bietet, inspirierende Persönlichkeiten und Institutionen kennenzulernen.



Tag des Amazonas in Konstanz – November 2024

Im Café Mondial und Palmenhaus fand diesmal unser bisher dritter Tag des Amazonas statt: eine bunte Veranstaltung für die ganze Stadtgesellschaft. Ziel war es, die indigene Klimapartnerschaft den Bürger*innen nahe zu bringen und für den Zusammenhang von indigenen Rechten und Regenwaldschutz zu sensibilisieren. Dieses Jahr kooperierten wir mit dem BUND, Survival International und der Gesellschaft für bedrohte Völker. Auf dem Programm standen: ein Grußwort von Stadträtin Gisela Kusche in Vertretung des Oberbürgermeisters, der Film *Holding Up the Sky* über die Sichtweise des Yanomami Anführers Davi Kopenawa mit Diskussion, eine Ausstellung über indigene AktivistInnen, ein Capoeira Workshop und ein Pflanzen-/ Kleidertauschbörse. Familien freuten sich auch über das alt bewehrte Blasrohrschießen oder den Familienfilm *Amazonia: Abenteuer im Regenwald*. Abgeschlossen wurde der Tag musikalisch mit der Band Son Tres und ihren kubanischen Klängen, die die Beine schwingen ließen. Mit diesem gut besuchten bunten Tag



haben wir die seit 5 Jahren bestehende Indigene Klimapartnerschaft zwischen der Stadt Konstanz und den Borari gewürdigt und gefeiert!!

Reise von Isabella und Martin nach Alter do Chão – Dezember 2024

Im Rahmen dieser Klimapartnerschaft werden keine Flugreisen zum Projektort finanziert, daher freuen wir uns, wenn Leute uns kontaktieren, die unabhängig von uns Reisen in diese Region planen. Somit können wir den Borari Notwendiges zukommen lassen und den persönlichen Austausch fördern. So geschah es mit einem jungen Paar, das wir beim Tag des Amazonas kennengelernt haben. Sie konnten unseren Auftrag Drohnenakkus für die freiwillige Feuerwehrbrigade rüberzubringen nutzen, um die Borari kennenzulernen und dabei einen interessanten Einblick in das Leben des Frauenvereins der *Suraras*, sowie in die Arbeit der Feuerwehrbrigade zu gewinnen. Sie haben uns anschließend einen ausführlichen Bericht mit vielen wertvollen Informationen zusammengefasst.



2025

Ausstattung der Feuerwehrbrigade in Alter do Chão – Januar 2025

Es wurden 14 neue Feuerwehr-Stiefel für die Brigade eingekauft. Zur Aufspürung von Waldbränden nutzte die freiwillige Feuerwehrbrigade über das ganze Jahr die technische Ausstattung (Kameradrohne, GPS, Funkgeräte), welche ProAmazonia ihnen bereits 2021 gesendet hat. Die gespendete Drohne wird hauptsächlich zur Überwachung der indigenen Territorien in der Umgebung eingesetzt. Sie kommt bei der Sichtung von Bränden, der Dokumentation von Ereignissen, der Beobachtung von illegalen Bauvorhaben und der Überprüfung von Umweltschäden zum Einsatz. Ein Beispiel für ihren Einsatz war dieses Jahr der Fall der Waldschule, bei der auf dem Grundstück ein privater Wohnkomplex errichtet wurde. Mit Hilfe der Drohne wurden Fotos gemacht, um die Situation zu dokumentieren und so kam es zu vielen Protestaktionen, die schließlich erfolgreich waren und zum Stopp des Baus beitrugen. Die Feuerwehrbrigade ist eine gemeinnützige zivilgesellschaftliche Organisation mit dem Ziel, die Umwelt zu schützen durch integriertes Feuermanagement, d.h. Monitoring, Prävention, Feuerlöschen sowie Umweltbildung und die Organisation und Management von Forstbrigaden.



Rettung eines Seekuhbabys – März 2025

Die Feuerwehrbrigade von Alter do Chão hat uns kontaktiert, um die Rettung eines verwaisten Amazonas-Rundschwanzseekuh-Babys (Peixe-de-Boi) im Naturreiservat Tapajós-Arapiúns zu ermöglichen. Das Tier sollte ins naheliegende Santarém transportiert werden, damit es die notwendige Pflege von ausgebildeten Tierärzten erhalten und dorthin gebracht werden konnte, wo es bis zu seiner Freilassung sichere Bleibe hat. Wir haben die Aktion blitzschnell unterstützen können. Die Peixe-de-Boi gehören zu den am meisten gefährdeten Tierarten im Amazonasgebiet.



Streuen des Engagements – ab Juli 2025

Die Münchener deutsch-brasilianische Familie Siegler hat ProAmazonia kontaktiert, um durch musikalische Inforeveranstaltungen für uns Spendengelder sammeln zu dürfen. Wir begegneten uns das erste Mal im Naturfreundehaus Konstanz bei einer Ukulele Open Stage Session. Der 11-jährige Philip hatte einen Song über den Amazonas komponiert und hat sich auf den Weg gemacht, um an verschiedenen Orten (Schulen, Kindergärten, Kulturhäuser) über den Regenwald zu erzählen und dies mit seiner Ukulele musikalisch zu untermalen. Anstatt eines Honorars für Auftritte oder Ukulele-Workshops für Kinder, sammelt er Spenden für soziale Projekte. Vor ihren Sommerurlaub in Brasilien haben wir sie mit dem Borari Frauenchor *As Karuana* vernetzt und so konnte Philip mit dem Frauenchor dort zusammen auftreten – ein einmaliges Erlebnis für alle! Sehr praktisch war, dass die Familie für uns Ersatzteile für die Drohne der Feuerbrigade gleich mitnehmen konnte. Es ist wunderbar zu sehen, wie so ein junger engagierter Mensch einfach das tut, was er am besten kann und mag, um für andere hilfreich zu sein. Wir freuen uns über die Synergien und dass er aus unserer Arbeit so viel Inspiration schöpft.



ProAmazonia auf den Interkulturellen Wochen in Konstanz – September 2025

Zum zweiten Mal war ProAmazonia auf der Auftaktveranstaltung der IKW mit einem Stand beteiligt und präsentierte Verein und Partnerschaft im Interview auf der Aktionsbühne. Unser ursprüngliches Ziel war es erneut, mit den anderen Konstanzer Städtepartnerschaften einen gemeinsamen Stand zu errichten; dies scheiterte aber an der Absage der zuständigen städtischen Stellen. Das Format der SKI würde sich hervorragend eignen alle Partnerschaften der Stadt Konstanz den Bürger*innen näher zu bringen.



Reiseführer erwähnt die Indigene Klimapartnerschaft von Konstanz – Oktober 2025

Unser Mitglied Marco Knöpfle konnte als Mitautor des Marco Polo Trendguide 2026 (Verlag Mayr-Dumont) einen Beitrag über Alter do Chão verfassen. In diesem Beitrag ist die Klimapartnerschaft der Stadt Konstanz mit den Borari genauso gewürdigt wie deren Einsatz für den Regenwaldschutz sowie die Arbeit der freiwilligen Feuerwehr. Reisende in die Region werden dadurch für die Themen sensibilisiert und in Austausch mit den Akteuren vor Ort gebracht.



Artikel über die Rolle von indigenem Wissen gegen den Klimawandel – November 2025

Unser Mitglied Tim Wegenast ist Mitautor eines Artikels, der auf dem akademischen online Portal *The Conversation* erschienen ist und stellt fest: „Indigene Gebiete im Amazonasgebiet weisen im Vergleich zu den umliegenden Gebieten durchweg niedrigere Entwaldungsraten und eine höhere Kohlenstoffspeicherung auf und fungieren somit als effektive Klimaschutzsysteme. Um ihre Lebensgrundlagen und Wälder zu schützen, haben indigene Gemeinschaften ausgefeilte territoriale Verwaltungssysteme entwickelt, die auf dezentralen Netzwerken basieren und lokale Behörden mit regionalen Verbänden, zivilgesellschaftlichen Gruppen, Forschern und subnationalen Regierungen verbinden. Diese Partnerschaften, die auf verschiedenen Ebenen agieren, stärken die Widerstandsfähigkeit und Kontinuität der Landbewirtschaftung.“ Link zum Artikel: <https://theconversation.com/indigenous-voices-at-cop30-the-amazon-speaks-will-the-world-listen-268980>



Borari Delegierte auf dem COP30 in Belém – November 2025

Alle Organisationen der Borari nahmen bei der internationalen Klimakonferenz (COP30) in Belém aktiv teil. Sie wurden dafür von Expert*innen auf Workshops vorbereitet, deren Finanzierung zum Teil durch diese Partnerschaft ermöglicht wurde. Wie es die brasilianische Ministerin für Indigene Völker, Sônia Guajajara, in einem Interview erklärte: „Diese UN-Klimakonferenz geht als die Konferenz mit der höchsten jemals verzeichneten indigenen Beteiligung in die Geschichte ein... Diese COP30 sei ein „historischer Wendepunkt in der Anerkennung der Rolle indigener Völker in der Klimapolitik... Zum ersten Mal sind wir nicht nur anwesend, sondern stehen im Zentrum globaler Entscheidungen“. Welche Rolle unsere Partner bei den Events in Belém gespielt und was sie erlebt haben, wird unsere Intermediäre Janine Fragoso im Dezember erfahren. Sie wird die Borari in Alter do Chão im Dezember aufsuchen und ihre Berichte, Erfolge und Impressionen aus erster Hand sammeln und für ProAmazonia dokumentieren.



Online-Akkreditierung von ProAmazonia beim COP30 in Belém - November 2025

Durch unsere Kooperationen mit dem Klimabündnis Deutschland haben wir zum ersten Mal eine online Akkreditierung als Beobachter-Organisation zur Teilnahme erhalten. Wir nutzten die spannende Möglichkeit die Diskussionen über die Anliegen der indigenen Völker mitzuverfolgen. Parallel waren wir auf Social Media verbunden und im stetigen Austausch – gelebte Partnerschaft!



Ausblick Ende 2025

Baubeginn des Gemeinschaftshauses in Alter do Chão - Dezember 2025

Auch im dritten und größten der drei Siedlungen der Borari wird der Bau einer *Maloka* fällig, denn in Alter do Chão wohnen die meisten Borari in der Region. Gleichzeitig sind sie am meisten von Immobilienspekulation und Landraub bedroht und sind bereits – aus demselben Grund – räumlich zerstreut. Ihre Sichtbarkeit und ihr Zusammenhalt sind umso wichtiger an diesem Ort. Anfang Dezember erhalten die Dorfbewohner*innen die Finanzierung durch uns für die erste Etappe der Bauarbeiten. Der Transfer der notwendigen Finanzmittel war

aufgrund komplizierter Rahmenbedingungen sehr zeitaufwändig, aber nun freuen wir uns umso mehr auf den Beginn der letzten Bauarbeiten im Rahmen der Partnerschaft. Auch in diesem Fall begleitet und unterstützt unsere Intermediäre, Janine Fragoso die Maßnahme vor Ort und reist nach dem COP nach Alter do Chão, um das Projekt gemeinsam mit ihnen zu starten.

3. Geplante Aktivitäten in 2026

Tag des Regenwalds in Kooperation mit dem BUND – 31. Januar 2026

Nach der gemeinsamen Veranstaltung im Jahr 2024 möchte die BUND-Ortsgruppe Konstanz im Palmenhaus und im Café Mondial einen Tag des Regenwalds durchführen, wo sich alles um den Regenwald und seine Erhaltung dreht. Wir kooperieren hierbei erneut miteinander.

Tag des Amazonas 4.0 – Juni 2026

Unser nächstes Großevent ist für den Monat Juni geplant, denn dann rechnen wir mit dem Aufenthalt des Borari Frauenchors in Europa. Da sie voraussichtlich auch in Süddeutschland unterwegs sein werden, bietet es sich an, sie nach Konstanz einzuladen, am besten zusammen mit dem kleinen Philip und seiner Ukulele. Es soll wieder ein bunter Tag für die gesamte Stadtgesellschaft werden.

Kooperationen im Engagement

Der kleine Philip ist im 2026 u.a. nach Brasilien und Großbritannien auf Ukulele-Festivals eingeladen und er wird z.B. in der Stadtbibliothek München und im Januar in einem Buchladen in Rio de Janeiro über seinen Besuch bei den Borari am Amazonas und über die indigene Partnerschaft erzählen.

Auch mit dem neugegründeten Kreuzlinger Verein AMA RUNA planen wir gemeinsam die Stimmen der Indigene aus dem Amazonasgebiet in die Region zu tragen und mit innovativen Formaten für den Regenwaldschutz zu mobilisieren.

Intermediäre für die Partnerschaft

Die (Bau-)projekte in Brasilien erfordern viel und geschickte Kommunikation auf Portugiesisch sowie intensive Koordinationsaufgaben von uns, die wir höchstens mit häufigen Reisen zum Projektort erfüllen könnten. Daher hat der Verein den Einsatz einer "Intermediären" vor Ort beschlossen und Janine Fragoso (Juristin und Mediatorin) mit der reibungslosen Koordination der Projekte beauftragt. Diese Entscheidung lohnt sich auch finanziell, denn Frau Fragoso unterstützt die Projektpartner dabei, die günstigsten und umweltfreundlichsten Lösungen zu finden und umzusetzen. Zudem liefert sie uns Berichte, Abrechnungen und viele Fotos über die Ergebnisse.

Die Bedeutung der Indigenen Klimapartnerschaft für die Stadt Konstanz

Die Stadt Konstanz kommt ihrer globalen Verantwortung zur Klimagerechtigkeit nach, in dem sie ihre indigene Klimapartnerschaft langfristig auslegt und unterstützt. Denn Klimagerechtigkeit bedeutet nicht nur die Durchführung von Klimaschutzmaßnahmen hier vor Ort; ebenso gehört dazu, dass wir jene Regionen jetzt unterstützen – praktisch und finanziell - die stark von den Klimaveränderungen betroffen sind, zu denen unsere Lebensweise und unser Wohlstand maßgeblich beigetragen haben.

Wir, die Engagierten von ProAmazonia Konstanz stellen unsere praktischen Kenntnisse zur Verfügung und bringen viel ehrenamtliche Zeit und Herzblut ein, damit diese, inzwischen gut angelaufene Partnerschaft weiterlebt. Wir ernten gerade die ersten Früchte und viele weitere

Samen wurden bereits gestreut. Zusammen mit unseren Borari Partnern hoffen wir, dass die weitere finanzielle Unterstützung seitens der Stadt Konstanz gewährleistet bleibt. Unser Angebot steht weiterhin: Gerne kommen wir in den Konstanzer Gemeinderat oder in die anderen städtischen Gremien, um über unsere Arbeit zu berichten und diese mit den Ratsmitgliedern zu reflektieren.

Herzlichen Dank für die Unterstützung der Stadt Konstanz und freundliche Grüße

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Monika Sarkadi'.

Monika Sarkadi

Vorsitzende ProAmazonia Konstanz e.V.